

Neues in Kürze.

Morsburger Zeitung Kreisblatt Morsburger Kurier

Neues in Kürze.

Bevorstehende Wahlen im preussischen Landwirtschaftsministerium über den Ernteausschlag. Die wachsende Regenmitterung hat die Ernteausschläge bereits stark beeinträchtigt. Die Ernteausschläge werden besonders stark durch die ununterbrochene Feuchtigkeit.

Wie aus Weimar verlautet, beabsichtigt die Thüringische Regierung, in Berlin die Entsendung eines Spartenmissionars nach Thüringen zu beantragen, der die Möglichkeit von Erntepartnern in Thüringer Staatspflanzungen prüfen soll.

Der Hauptauschlag des preussischen Landtages stimmt gestern dem Geset über die Zusammenfassung der Staatlichen Elektrizitätsunternehmen und Bestimmungen in eine Aktiengesellschaft zu. Als Sitz der Gesellschaft wurde Berlin bestimmt.

Der Reichstag verabschiedete gestern gegen die Stimmen der Kommunisten der deutsch-sowjetischen Vergleichs- und Schiedsgerichtsvertrag.

Wie aus Warschau heute gemeldet wird, besitzen jetzt schon die führenden Warschauer Blätter darauf vor, das Polen aus einem zweiten Schiedsgericht des Saager Gerichtshofes im polnisch-deutschen Streitfall (Chorow-Werke) sich nicht unterwerfen wollen. Polen habe im Haag deutlich zum Ausdruck gebracht, daß es die Neugierigkeit etwaiger Saager Beschlüsse nicht anzuerkennen in der Lage sei.

Der Warschauer „Kurier Warszawski“ meldet, daß eine neue polnische Flottenflotte in Vorbereitung sei. Polen müsse seinen Anspruch zur Wiederherstellung der Ostsee rechtzeitig stellen.

Im schwedischen Abgeordnetenhaus kam es gestern bei der Beratung der Verwaltungsgesetzgebung zu Kämpfen. Nach der Ablehnung eines Antrages der Opposition, die Redezeit für jeden Abgeordneten auf eine Stunde festzusetzen, begann die Opposition mit einem höflichen Vorgehen, in dem die Ausführungen des Berichterstatters Dr. Kramark wüßig unterbrachen. Vor der Mitterruhe wurde es schließlich gelungen, zwischen Kommunisten und liberalen Agrarern.

In der Frage der Entmilitarisierung der deutschen Polizei ist nach keine Note des Sozialisterrates in Berlin eingegangen. Es wird aber für glaubhaft angesehen, daß in Paris zur Erörterung stattfinden, die noch immer bestehenden militärischen Änderungen der Polizei (Sonderdiensten, Kameraderen usw.) zur Auflösung zu bringen. Das wird aber bereits früher den Reichsterrat auf dem Allmählichkeit hingewiesen, die Polizei werde zu entmilitarisieren, da sie sonst auf die Sicherungsinstrument des Staates und der Polizei zu sein.

Die Londoner „Times“ meldet: Die britische Delegation in Genf hat eine Erweiterung ihrer Vollmacht nachgeholt, da die bisherigen nicht der amerikanischen Forderung nach Ausweitung der Verhandlungen von 5:30 auf Kraker, Zercher und Unterhohentzheim entsprechen. Das britische Kabinett hat am Sonnabend die Erweiterung der Vollmacht abgelehnt. „Daily Mail“ meldet: Die Weiten für einen günstigen Ausgang der Genfer Seetransportkonferenz haben am Sonnabend mittags 3:1.

Die japanische Presse verzeichnet mit Befriedigung die Washingtoner Berichte, in denen es heißt, daß die Vereinigten Staaten geneigt seien, den Vorschlag für einen japanisch-amerikanischen Sicherheitspakt mit Wohlwollen zu erörtern.

Der Londoner „Daily Express“ meldet, daß die Regierung in Dublin einen (Zwangs-) beschlagnahmten irischen Arbeiter, der sich in den Vereinigten Staaten aufhält, nach Irland zurückzuführen will. Ueber die Bedrohung Großbritannien durch die kommunistische Irland-Organisation wurde der Premierminister im Unterhause sprechen.

Mussolini hat der deutschen Regierung seinen Dank dafür auszusprechen lassen, daß sich das an den Ägypten vor Anker liegende deutsche Geschwader freiwillig zur Verfügung gestellt habe, durch seine Scheinwerfer dem auf dem Ozeanflut befindlichen italienischen Zerstörer Flieger Binda den Weg nach den Ägypten zu leuchten.

Wie die Morgenblätter aus Batavia (Hauptstadt der Insel Java, Holland-Indien) melden, wurden auf einer Insel bei Nio die europäischen Ausländer der dortigen Zinkerben und Polizeibeamte, die ihnen zu Hilfe kamen, von fünfzig indischen Arbeitern angriffen. Mütterliche Hilfe die Ordnung wieder her. Insgesamt wurden 90 Chinesen verhaftet. Nach Schluß der Untersuchung wurden acht als Mordverdächtige in Haft gehalten und den Gerichtsbehörden übergeben.

Attentat auf den Vorsitzenden des russischen Kriegstribunals.

Orlow schwer verwundet. Der Täter verhaftet.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist am Sonnabend während einer Sitzung des Kriegstribunals ein Attentat auf dessen Vorsitzenden Orlow verübt worden. Orlow ist durch Revolvergeschosse schwer verwundet worden.

Ueber das Attentat werden folgende Einzelheiten bekannt: Einem jungen Mann war es gelungen, sich mit Hilfe eines Ausweises einer kommunikativen Organisation in den Sitzungssaal des Tribunals einzuschleichen und der Verhandlung gegen vier höhere Offiziere beizutreten. In dem Augenblick, als Orlow das Urteil verkündete, schloß der Unbekannte auf den Vorsitzenden und warf gleichzeitig eine Stintombe. Seine Flucht wurde durch Beamte der G. P. U. verhindert. Er wurde sofort verhaftet. Der Attentäter weigert sich, seine Personalien anzugeben.

Neue Todesurteile in Rußland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Oberste Kriegstribunal des Todesurteil gegen den früheren Oberst Samurin, der sich in Moskau als Vertreter

des Großfürsten Nikolajewitsch ausgegeben hatte, bestätigt. Das Urteil sollte gestern nach der heute früh vollstreckt werden. Im Zusammenhang hiermit sind neue Verhaftungen in den Kreisen des altirrischen Adels vorgenommen worden.

Wie weiter gemeldet wird, sind in den letzten Tagen der vorigen Woche mehrere neue Todesurteile vollstreckt worden. In Erivan wurden drei Offiziere wegen Veruntreuung von Militärgeldern zum Tode verurteilt. In Saratow und in Wladiwostok wurden sechs Banditen gleichfalls zum Tode verurteilt.

Der Kampf gegen Sinowjew-Trofski.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das politische Bureau des Zentralkomitees beschloffen, Trofski und Sinowjew, falls sie sich mit ihrem Ausschluß aus dem Zentralkomitee nicht einverstanden erklären sollten, aus Moskau auszuweisen und unter Aufsicht der G. P. U. zu stellen. Trofski habe versucht, eine Unterredung mit Stalin herbeizuführen, aber Stalin habe jegliche Verhandlung mit Trofski und Sinowjew abgelehnt.

Börsenpanik in Warschau.

Die Börsenpanik in Warschau, in Folge des Durchfalles der Amerikaner, hat gestern ihren Höhepunkt erreicht. Die Aktien der Bank Polski, die noch vor einigen Tagen mit 160 gehandelt wurden, wurden heute ohne Interesse zu erwerben, mit 126 Zloty angeboten. Die Regierung ist bemüht, den politischen Einbruch dadurch abzumildern, daß sie eine halbamtliche Mitteilung herausgab, in der es heißt, daß die Anleihe nicht verweigert, sondern nur verzögert worden sei, und zwar bis zum 1. November.

ischen Bekräftigungen der Maires mit erweiternden Ansprüchen. Die Postverwaltung Paris hat mehrere tausend Anzeigen erhalten von Leuten, die dabei behaupten haben wollen und die nach der Belohnung fragen für seine Wiederentdeckung. In Paris begann am Montag früh an den Wäntern des Postamtes und am Postministerium die Schmutzplakate angeklebt, die die Regierung der Republik verächtlich und ihr einen „glücklichen Abend“ wünschten.

Der Pariser „Petit Journal“ erzählt, daß bis Sonntagabend im Ministerium drei weitere Beamte festgenommen wurden. Die Überführung als Mittäter sei noch nicht gelungen, doch seien von den Anwesenden der festgenommenen nachweisbar Absorde gemacht worden.

Die polnische Antwort an Rußland.

Das polnische Außenministerium hat die Antwort auf die zweite russische Note fertiggestellt, und sie dem Ministerium zur Genehmigung zugesandt lassen. Die Note, die sofort und ruhig abgelehnt ist, soll die Einseitigkeit einer Untersuchung versprechen und gleichzeitig mitteilen, daß die polnische Regierung bereit sei, jede gegen die Sowjetunion gerichtete Aktion zu unterdrücken. Die polnische Regierung werde überhaupt keine Organisationen auf polnischem Gebiete dulden, deren Tätigkeit auch nur den Verdacht aufkommen lassen könnte, daß sie gegen die Sowjetunion gerichtet ist.

Deutsche Vorschläge für das deutsch-französische Handelsprotokoll.

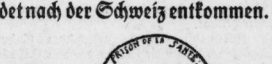
Kant Pariser „Journal“ sollen die von Ministerdirektor Wolf nach Paris überbrachten neuen Vorschläge vorlesen: Das neue Protokoll soll eine Dauer von einem Jahr haben und Deutschland in Ergänzung des bisherigen Abkommens für eine gewisse Zahl von chemischen Produkten und Erzeugnissen der Maschinenindustrie den französischen Zöllen einräumen. Deutschland würde hingegen eine Erhöhung des Zolls für den französischen Wein und Gemüsesäfte nach Deutschland im Rahmen der Mostzollvereinbarung gewähren.

Daudet nach der Schweiz entkommen.

Dagegen könne die polnische Regierung im Hinblick auf die internationalen Beziehungen den russischen Emigranten, die sich politisch nicht den tätigen, den Aufenthalt in Polen und ihren Schutz nicht verweigern.

Die Geltungsdauer des Mieterschutz- und des Reichsmietengesetzes bis zum 31. Juli verlängert.

Der Reichstag genehmigte gestern einen Gesetzentwurf, der die Geltungsdauer des Mieterschutzgesetzes und des Reichsmietengesetzes, die beide am 30. Juni ablaufen, provisorisch bis zum 31. Juli d. J. also um einen Monat verlängert. Bis dahin soll dann der Antrag die gleichfalls bereits vorliegenden Vorschläge, die eine Verlängerung bis 1929 bringen, verabschieden.



Der Herr Gefängnisdirektor: „Und was wollen Sie nun tun, nachdem Sie frei sind?“ Daudet: „Ich will dem Herrn Innenminister Sarraut eine Karte schreiben und den Telephonisten Bonbons schenken!“ (Pariser „Populaire“.)

Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge betrug am 15. Juni 1927 rund 698 000 (männlich: 480 000, weiblich: 118 000) gegenüber rund 648 000 (männlich: 523 000, weiblich: 125 000) am 1. Juni 1927 und 743 000 (männlich: 603 000, weiblich: 140 000) am 15. Mai 1927. Der Rückgang in der Zeit vom 1. bis 15. Juni beträgt also rund 50 000 = 7,7 Prozent. Die Zahl der Familienangehörigen (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) ist im gleichen Zeitraum von 726 000 auf 684 000 gesunken.

Auch die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rentenfürsorge ist in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1927 zurückgegangen, und zwar um weitere rund 15 000. Ihre Gesamtzahl betrug am 15. Juni 1927 rund 208 000 (männlich: 167 000, weiblich 41 000) gegenüber 228 000 (männlich: 182 000, weiblich 46 000) am 15. Mai 1927.

Die Gesamtzahl der unterstützten Arbeitslosen zeigt demnach wieder einen erfreulichen Rückgang. Sie hat sich in der Zeit vom 15. Mai 1927 bis 15. Juni 1927 von 968 000 auf 806 000, also um rund 162 000 = 16,8 Prozent verringert.

Der Stand der deutschen Sozialversicherung.

Wir geben den nachstehenden Ausführenden nach dem letzten Reichsrechnungsbuch Raum: „Eines Mannes Rede ist seines Mannes Rede, man soll die billig hören bedeu.“ Nur so kann aus dem großen Ziele der nationalen Einheit und Zusammenarbeit unseres ganzen Volkes ein Gewinn werden. Die Schriftleitung.

Alfred Diller, Berlin, Leiter der sozialpolitischen Abteilung des D. H. V.

Schreibt uns: Herr Generaldirektor Dr. Ing. Blaschke hat in seinem Aufsatz in Nummer 142 dieser Zeitung die Erörterung des Standes der deutschen Sozialversicherung wieder aufgenommen, die er bereits 1924 anlässlich der 50-Jahrfeier des Deutschen Reiches und der Sozialindustrie in der Berliner Börsenzeitung begonnen hatte. Damals erreichte Herr Dr. Blaschke bereits für das Jahr 1924 eine Belastung der deutschen Sozialversicherung durch die Sozialversicherung in Höhe von 4,3 Milliarden Reichsmark, die in seinem jetzigen Aufsatz als die nach dem gegenwärtigen Stande gezielte Belastung analysiert und im Jahre 1924 bis 1928 in seinem jetzigen Aufsatz angegebenen Höhen von 2,6 Milliarden für 1924 und 3,8 Milliarden für 1928 noch weitlich

vor einer Erörterung der von Herrn Dr. Blaschke angegebenen Zahlen der mittleren Belastung für die verschiedenen Ämter der Sozialversicherung wurde die Frage angeworfen, auf welche Quellen er seine Angaben stütze, das heißt, daß ein Teil der von ihm gemachten Angaben durchaus unrichtig ist, und daß die von ihm genannten Zahlen der Sozialversicherung unrichtig sein müssen. Beispielsweise sprechen die von ihm gem. Zahlen der Angehörigen der Sozialversicherung für 1925 und 1926 wieder von dem Gehaltsberichten der Reichsversicherungsanstalt für Angehörige der verschiedenen Gewerkschaften des Leistungsstandes, nach dem an gleicher Stelle veröffentlichten Beitragseinkommen. Ein Vergleich mit den im Maiheft der amtlichen Nachrichten des Reichsversicherungsamtes veröffentlichten Zahlen zeigt, daß die Zahlen der von Herrn Dr. Blaschke genannten Zahlen für die Unfallversicherung und für die Invalidenversicherung. Ich liebe nicht an, hervorzuheben, daß einzelne der von Herrn Blaschke genannten Zahlen sogar zu niedrig sind, für eine solche Erörterung des Standes der deutschen Sozialversicherung ist es aber notwendig, zuverlässige und richtige Angaben als Ausgangspunkt zu benutzen, und daher darf ich Herrn Dr. Blaschke, die ihm vorliegenden Zahlen nochmals selbst zu überprüfen.

Weiter muß die statistische Betrachtungsweise der sogenannten Sozialversicherungsanstalt beanstandet werden. Herr Dr. Blaschke stellt lediglich die Ergebnisse der Beiträge für die Sozialversicherung zusammen. Er erkennt in seinem jetzigen Aufsatz zwar an, daß die Rentenversicherung sich nicht in der Betrachtungsweise befindet und bei ihr der Zugang an Renten in abnehmender Zahl nicht gering, für eine solche Erörterung. Er überläßt aber die Aufgabe, daß auch die Zahl der Versicherten erheblich gelte ist; sein Hinweis auf die Verkleinerung des deutschen Reiches durch den Verfall der Beiträge ist logar die Zahl der Versicherten zu berücksichtigen. Die Sozialversicherungsaufwandes muß aber schon deshalb stattfinden, weil nach dem Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925 bereits bis dahin die Zahl der beschäftigten Personen gegenüber der letzten Volks- und Betriebszählung vor dem Kriege um 26,8 v. H. in Industrie und Handwerk und um 38 v. H. in Handel und Verkehr zugenommen hat. (Vgl. Deutscher Reichstag, Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Aprilheft des „Kaufmann in Wirtschaft und Recht“.) Die Versicherung der berufstätigen Bevölkerung führt notwendigerweise auch zu einer Vermehrung der Beitragseinkommen und andererseits aus dem Leistungsaufwandes in der Sozialversicherung. Diese wird vergrößert durch den rechnerisch feststehenden Rückgang der Bevölkerung in jüngeren und mittleren Altersklassen. Mit einer Verkleinerung der höheren Altersklassen, und der noch vollständiger, wird die Sozialversicherung durch die Verlängerung der Lebensdauer unserer Bevölkerung erhöht, was aber auch die durchschnittliche Lebensdauer in der Rentenversicherung die sich ebenfalls in einer härteren losenartigen Belastung auswirken muß.

Herr Dr. Blaschke führt in der von ihm gemachten Überleitung auch Zahlen zusammen, die von statistischer Bedeutung sind. Wenn beispielsweise hinsichtlich der Angehörigen der Sozialversicherung herangezogen werden, so ist dies deshalb anfechtbar, weil aus diesem darläßt, daß noch erhebliche Rücklagen zur Deckung der späteren Verpflichtungen gemacht werden müssen. Diese Rückstellungen sind der letzten Rentenversicherung fähig die Beiträge vor einem derartigen nicht tragbaren Aufschwollen der Beitragssätze in der Zukunft. Die Folgen einer reinen Bedarfsdeckung durch Beiträge nach dem Umlageverfahren zeigen sich in der demographischen Entwicklung, die sich in der Dauer tragbarer Beiträge erhöhen in der finanziellen Versicherung. In einer solchen Entwicklung hat auch die Berufungsveränderung durch keine Freude, und es

Aus der Heimat

Strafe für Wohlthätigkeit.

Die Weisheitsanwendungen an Erwerbslos... Die Weg... Die Stadtverordnetenversammlung hat einen neuen Konflikt mit der Regierung...

Verletzung des Gastrechts.

Ein rabiotier Herbergswater... Abweisung schändlicher Wandervögel.

Herbergen zu fummern, oder überhaupt Hilfe heranzuholen, schnell davon... Ein rabiotier Herbergswater... Abweisung schändlicher Wandervögel.

Explosionsunglück.

Magdeburg. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich Montag gegen Mittag auf dem mit... Explosionsunglück.

Der Schupp als Dolmetsch.

Magdeburg. Die Magdeburger Polizei trifft jetzt Anstalten für das Eintreffen ausländischer... Der Schupp als Dolmetsch.

1694 Meter Flug in der Minute.

Magdeburg. Die Mitteldeutsche Vriefenbahn... 1694 Meter Flug in der Minute.

Selten gewordene Vögel.

Dierfeld. Die Stare sind zur zweiten Brut geschritten und füttern bereits eifrig... Selten gewordene Vögel.

Neues Naturforschungsgebiet.

Im Ostharz. Am Montag der Stadt Queznburg... Neues Naturforschungsgebiet.

sonstige Vereinigungen und Erholungsreisen... diese Gegend in der wirthschaftlichen Hinsicht...

Verbandstag Evangelischer Arbeitervereine Mitteldeutschlands.

Müßersleben. Am letzten Sonntag feierten die evangelischen Arbeitervereine und Vorkämpfer... Verbandstag Evangelischer Arbeitervereine Mitteldeutschlands.

Nach 50 Jahren.

Zwei Greise unter Meißnerdach. Frankenhausen. Hier wurde Mitte April... Nach 50 Jahren.

Tatsächlich ist vor 50 Jahren der Bauer Ed. Wörbs im Alter von 20 Jahren am Tage vor der... Frankenhausen.

Das älteste Kirchenbuch im Kreis.

Domitz. Das stimmt nun doch nicht, daß... Das älteste Kirchenbuch im Kreis.

Die Domitzer beginnen 1816 und enthalten... Das älteste Kirchenbuch im Kreis.

Diamantenes Meisterjubiläum.

Domitz. Dem 83jährigen Kleinrentmeister... Diamantenes Meisterjubiläum.

Motorfahrer und Fußgänger.

Müßitz. Neben dem Unfall eines halbjährigen... Motorfahrer und Fußgänger.

Ein herbender Beruf.

Von Wilhelm Döhring.

Wunderlich ist es, daß ich mir seit vielen Jahren... Ein herbender Beruf.

was sonst noch als Romantiker an ihm und um... Ein herbender Beruf.

Der Meister wird auf einem freien die Gefahr... Ein herbender Beruf.

das meist von oben nach unten fortfort... Ein herbender Beruf.

Das Heilmittel des Köhlers im Walde ist die... Ein herbender Beruf.

das Köhlerhandwerk ist eins der ältesten... Ein herbender Beruf.

250 Jahre Innsbrucker Universität. In Innsbruck fanden in Gegenwart... Ein herbender Beruf.

Kleine Anzeigen

Die Belegblätter 4 mit dem Jahres-Bericht haben die Kost auf eine Preisliste bis zu 10 Worten monatlich

Offene Stellen

geleitete Vertreter
für Halle und andere Städte, unter günstigen Bedingungen. Gef. Angebote erbeten unter N. 23436 an die Exp. d. Bl.

Zur Bekleidung einer Benzinanfrage funktionstüchtiger, abgekaufter

Beamter

gehucht. Gefuche mit Kapitalangabe erb. u. N. 5147 an die Exp. d. Bl.

Gummimantelfabrik

sucht für Halle a. S. und Umgebung einen

Platzvertreter

Es wollen sich nur Herren, die bei der einschlägigen Kaufkraft bereits eingeführt sind, melden. Offert. unt. N. 23426 an die Expedition des Bl.

Strafungsgehilfe und Strafreute

zur Aufnahme für Freitag und Sonnabend stellt noch ein.
C. Böhm, Halle, Herrenstraße 3.

herrschafft. Kutscher

ber auch Gartenarbeit übernimmt. Stelle lebenslang Zeugnisse und nation. Schulung. Wohnung. Schicksalsentscheidend für Station an
H. Bah, Walle a. D.,
Jahnstr. 101 (Schönheit bei Sena, Thür.

Kergerellen,

Suche sofort tücht.,
Ein junger, kräft.

junger Mann

für Pferdegeschäft u. Hofverwaltung sofort gesucht (Preisliste) unter N. 23437 an die Exp. d. Bl.

Schmidbegelede

Suche tüchtigen, zu verlässigen
für mein Auftrags-

Schweizer

über 10 Worte
30 Pfennige.

Gutschein

über 10 Worte
30 Pfennige.

Kaufmännischer Lehrling

(männlich oder weiblich) für großen Fabrikbetrieb zum 1. Juli gesucht. Auswärts. Off. mit Lebenslauf erbet. unter N. 23366 an die Exp. d. Bl.

Gutschein

über 10 Worte
30 Pfennige.

Verbands-Geschäftsführer

Suche für 1. Juli
tüchtigen jungen
Mädchen

Mädchen

Suche für 1. Juli
tüchtigen jungen
Mädchen

Mädchen

Suche für 1. Juli
tüchtigen jungen
Mädchen

Mädchen

Suche für 1. Juli
tüchtigen jungen
Mädchen

Mädchen

Suche für 1. Juli
tüchtigen jungen
Mädchen

Junges Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, das sich zur Verwendung am Schalter eignet, sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungsunterlagen unter N. 23399 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Mädchen

guter Lohn, Friseurgebet.
Frau Kupfeler Wolff, Landhaus Flora,
Juni 15. Juli (etw. früher) mögliches, zu-
verlässiges

Hausmädchen

Einfahe, nette
Glühe

Glühe

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Unabh. Frau

über 40 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Junges, fröhliches Mädchen

für einfahe, nette
Glühe

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Chauffeur

26 J. alt, m. Führer-
schein, 20, sucht
f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Bureaufräulein

19 Jahre, Ehen., u.
Schriftl., sehr fleißig,
süß, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Jung. Mädchen

16½ Jahre, mit
Lebde, weidm. Schmel-
zerin, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Junges, fröhliches Mädchen

15 Jahre alt, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Mädchen

über 20 Jahre alt, mit gutem, in Kochen und Hausarbeiten be-
sonders in der Küche, sehr fleißig, in Ham-
burg gelehrt. Schriftl. Angebote an
Frau Wagner, Halle, Sophienstr. 40, 1.
Zu sprechen vormittags von 10-12 Uhr

Zu vermieten

3-Zimm.-Wohn-
ung mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Möbl. Zimmer

mit allem Komfort,
ca. 1500 Mark, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Grundstückmarkt

Suche für 1. Juli
tüchtigen jungen
Mädchen

Hotel Restaurant

mit ca. 25-30 Zimmern (Saal u. Garten)
auf ca. 10000 Quadratfuß (sollt zu kaufen,
Off. erb. u. N. 2382 an die Exp. d. Bl.

Verkaufe

5000 Mark für 20000 Mark
Anzahlung möglich

Restaurations, Ball- und Gartenlokal

Restaurations, Ball- und Gartenlokal
auf dem Gelände, in der Stadt (36000
Quadratfuß) entfernt, Sommer u. Winter-
geschäft. Off. erbeten unter N. 23427 an die
Exp. d. Bl.

Gutgehende Bäckerei

bei hoher Anwartschaft zu kaufen gesucht.
Ang. erb. u. N. 23418 an die Exp. d. Bl.

Hausverkauf

Verkaufe mein in
Laueritz in freier
Lage befindl. Wohn-
haus mit Neben-
gebäude, f. d. Stellg., bis jetzt
Schwabenwagen gefahren,
Nebenverdienst mit
übernehmen. Gef.
Anf. an
H. Müller, Halle, Markt
10.

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Wohn- und

Wohn- und
Wohn- und

Neues vom Tage

Flugzeugerzieren nach Musik.

Einen merkwürdigen Anblick konnten die Besucher des bekannten Flugplatzes Hendon bei London vor einigen Tagen genießen, als für die englische Luftflotte ein Propagandaband veranstaltet wurde. In der Mitte des Flugplatzes befand sich nämlich eine englische Militärkapelle, die flotte Marschmusik spielte, zu deren Takte die Flugzeugführer in der Luft Manöver ausführen. Diese Taktache erreichte den Zuschauer das lebhafteste Interesse, obgleich die technische Lösung des Rätsels natürlich ganz einfach war. Die Musik der Militärkapelle wurde nämlich durch Radio aufgenommen und auf funktechnischem Wege den verschiedenen Flugzeugen übermittelt, die auf diese Weise die Möglichkeit hatten, selbst wenn sie bis zu mehreren Kilometern von der Kapelle entfernt waren, fröhlich im Takte der Militärkapelle ihre Manöver auszuführen. Das englische Publikum war natürlich begeistert. Man muß zugeben müssen, daß man eine modernere, wenn auch zweifelhafte Kombination von Musik, Radio und Flugzeugerzieren sich kaum wird ausdenken können.

Explosion auf einem Motorboot.

Auf dem zur Reparatur in der Danziger Werft liegenden Motorboot „Galle“ (früher „Gito“), demnachst Wien, ereignete sich gestern nachmittags zwei schwere Explosionen, die das Boot in Stücke rissen. Zwei Personen, der Maschinenführer der Danziger Werft Ernst Hübner und der Mechaniker Ernst Erenus wurden getötet. Vier weitere Personen, der Kapitän des Schiffes, Dr. L. Waidmann, der II. Maschinenführer, der Meister Gustav Gerdner wurden schwer verletzt. Das Motorboot hatte eine Länge von 28 Metern. Die Danziger Werft legt Wert auf die Festhaltung, daß sie an dem Unfall keine Schuld trägt, da das Personal der Werft keine Arbeiten am Motorboot bereits beendet hatte. Die erste Explosion fand im Maschinenraum statt, wo Erenus noch weitere Reparaturen für seine Firma vornahm. Von dort aus schlug eine Stoffsäule vom offenen Benzinbehälter, wo gerade Benzin eingenommen wurde. Sofort erfolgte die zweite noch weit schwerere Explosion, die das Schiff in Stücke riß und zum Sinken brachte. Ob sich noch weitere Personen auf dem Motorboot befanden, konnte nicht festgestellt werden.

Regen und Kälte im Schwarzwald.

In Verfolg der kühlen Witterung und der leichten Niederschläge der letzten Tage kam es im südlichen Schwarzwald zu starken Regenfällen bei erheblichem Temperaturrückgang. Auf dem Feldberg fand das Thermometer auf minus 4 Grad. In den Nachstunden ließ auf dem Feldberg Schnee gefallen. Die Schneehöhe beträgt 2 Zentimeter.

Agasseltisch im Zillertal.

Die Gemeinden Nid Raitenbach, Stamm und Stammerberg im Zillertal erlitten, wie Innsbruck meldet, starken Schäden durch Agasseltisch. Die Schäden erreichten ganz ungewöhnliche Größe. Dem Stamm, der als Segler des Amtes der Agasseltisch, wurden Räume entworfen und Häuser einzelner Häuser abgedeckt. Der Gesamtschaden an den Kulturen und auch an den Häusern ist namhaft.

Angusseltisch im Polen.

In der vergangenen Nacht stief der Warschauer Schnellzug auf der Station Maciejowice bei Nowel mit dem aus Wien kommenden Zug zusammen. Sechs Wagen entgleiten, ein Schaffner wurde getötet, mehrere Passagiere wurden verletzt. Der Verkehr auf dieser Strecke ist für einige Stunden unterbrochen.

und man hatte ihn an der Schwelle abgefragt wie einen Fremden. Wie eine Schmach, die man ihm angetan, erschien es ihr. Ihr Wunsch, ihn zu sehen, wuchs zu einem brennenden Wunsch. Sie mußte ihn einholen. Seit ihrem letzten Zusammentreffen in den Anlagen hatte sie nichts mehr von ihm gehört. Sie wagte nicht, sich zu schreiben. Ein einziges unbedachtes Wort in einem Briefe, der zufällig einmal nicht in ihre Hände kam, konnte ihnen zum Verdrüß werden. Sie nahm eilig ihren melangeierten Hut vom Ständer. Im selben Augenblick kam Trude in die Halle gehspinn. Rote Baden! Hingebende Joppe und in den Augen ein Glanz!

„Ich habe ihn gesehen!“ jubelte sie. „Das erste Mal! Er hat mit die Hand gestützt und mich gebeten, dich zu grüßen. Ich bin bis halb ins Dorf hinaus mit ihm gegangen. Und nun? Ach Ruth! Ich bin bis in den letzten Winkel meines Herzens in ihn verliebt!“

„In Baron Hartmann?“ fragte Ruth tonlos.

„Aber ja! In ihn! O und ich! Wenn ich doch wenigstens meine Joppe hochgehängt gehabt hätte. Aber so. Er muß mich ja für ein halbes Kind gehalten haben!“

„Sie triffst eilig an den mächtigen Wandspiegel. „Ruth!“ schrie sie. „Sag mir, ob ich hübsch bin — ich meine so müde Bänder.“

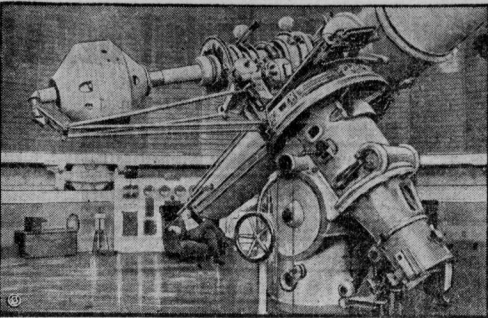
„Ja, Trude!“ Es klang wie verhaltenes Weinen.

„Dann brauche ich nicht also nicht mehr zu grüßen. Ich werde ihm nachspionieren. Der Wächter hat fortgehört in den unteren. Glaubst du, daß er mich lieb haben könnte? Glaubst du, Ruth?“

„Ja! — Ich weiß es nicht!“

„O du mein Dummerd! Aber ja! Sieh mal, so will ich's machen, wenn ich ihn erwische!“ Sie schlang beide Arme um den Nacken der Schwester und drückte ihre Wangen gegen deren

Zur Sonnenfinsternis am 29. Juni.



Das große Fernrohr der Sternwarte in Neu habelsburg. Man sieht das komplizierte Getriebe des Fernrohrs, mittels dessen man jeder Bewegung des Himmels zu folgen vermag. Im Sessel (+) der Beobachter.

Der Fall Grosavescu macht Schule.

In Währisch-Strau hat sich gestern ein Ehe-drama abgepielt, das merkwürdige Zusammenhänge mit dem Fall Grosavescu aufweist. Der Fabrikant Gschinger löste seine Frau durch mehrere Hebelberufe und ließ sich widerstandslos von der Polizei verhaften.

Frau Gschinger fühlte sich in der Ehe vernachlässigt und suchte ihren Mann ständig mit Eifersucht. Die Berufe wurden immer unerschrockener. Vorigen Dienstag fuhr Frau Gschinger nach Wien, wo sie dem Prozeß Grosavescu beistand. Die Polizei ließ sich nach ihrer Heimkehr am Sonntag ihren Mann aus mitgebrachten Zeitungen über den Prozeß vorlesen, um es zwischen den Ehepartnern mitten in der Nacht zu heiligen Auseinandersetzungen, in deren Verlauf die Frau erklärte: „So muß es allen Männern ergehen, die ihre Frauen vernachlässigen. Auch ich werde mich an dir jo rächen.“

Ihr Mann warf ihr vor, sie habe ihm eine große Menge Branntwein aus dem Schreibtisch entwendet. Der Streit dauerte bis in die frühen Morgenstunden und die Frau erklärte schließlich: „Wenn ich dich jetzt erwische, dann werde ich genau so freigesprochen wie die Grosavescus.“ Was sich dann abspielte, ist noch nicht völlig geklärt.

Der Mann gab plötzlich sechs Schüsse auf seine Frau ab.

wovon sie fünf tödlich in den Kopf trafen. Gleich nach der Tat erschien eine Gerichtskommission. Unter dem Kopffüssen der Frau wurde ein mit fünf Patronen scharf geladener Revolver gefunden. Auf der Polizei erklärte der Verhaftete, er könne sich nicht erklären, was geschehen sei. Er ist völlig zusammengebrochen und nicht im Stande, eine genaue Schilderung der nächsten Vorgänge zu geben.

Wieder ein Autozusammenstoß.

Wie Berlin meldet, stieß auf der Jochenborfer Chaussee in der vergangenen Nacht ein Magdeburger Privatauto beim Überholen eines Omnibusses mit einer aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraftdrosche zusammen. Je vier Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die Kraftdrosche — kleiner Typ und nur für drei Fahrgäste bestimmt — war mit sieben Personen besetzt, so daß der Chauffeur ohnehin

„Sie können sich auf mich verlassen.“

Vor einem Wiedererfassungsvorhaben? Der sensationelle Freispruch der Frau Grosavescu bildet in Wien das Tagesgespräch. Die Bevölkerung ist nach wie vor in zwei Lager gespalten, wobei der überwindende Teil des Publikums allerdings den Freispruch als begrifflich findet. Wie Wien meldet, war auf dem gestrigen Richterstage das Urteil im Grosavescusprozeß Gegenstand der lebhaftesten Auseinandersetzungen. In Richter-freien erwartet man die Erhebung der Richter-freieitsbewerbe durch die Staatsanwaltschaft oder ein von der Staatsanwaltschaft zu beantragendes Wiedererfassungsvorhaben. Wie bekannt wird, hat der O. M. an der Geschlossenheit vor Beantragung des Prozesses dem Richteramt der Frau Grosavescu erklärt: „Sie können sich auf mich verlassen.“

Diese Versicherung wurde von dem Schriftführer des Senats gehört und dem Präsidenten der Verhandlung gemeldet. Man rednet mit der Möglichkeit, daß auf Grund dieser protokollierten Bemerkung eine Beeinflussung des Geschworenenspruches als erwiesen angenommen wird und das Wiedererfassungsvorhaben verlangt werden kann.

Frau Professor Stranach klagt.

Der Nordprozeß Grosavescu wird eine Reihe weiterer Prozesse im Gefolge haben. Frau Professor Stranach kündigt die Einbringung der Erhebelungsklage gegen die freigeiproffene Frau Grosavescu an. Wie man weiter erfährt, beschäftigt die Staatsanwaltschaft Eidesausagen mehrerer Zeugen eine Nachprüfung zuteil werden zu lassen. Außerdem haben die Angehörigen des getöteten Tajan Grosavescu ihren Rechtsbeistand mit der Erhebung der Zivilklage beauftragt, um Frau Grosavescu von der Erbschaft auszuschließen.

Wieder ein Autozusammenstoß.

Wie Berlin meldet, stieß auf der Jochenborfer Chaussee in der vergangenen Nacht ein Magdeburger Privatauto beim Überholen eines Omnibusses mit einer aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraftdrosche zusammen. Je vier Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die Kraftdrosche — kleiner Typ und nur für drei Fahrgäste bestimmt — war mit sieben Personen besetzt, so daß der Chauffeur ohnehin

Polnische Menschenfreundlichkeit.

Drei Personen ertranken. / Polnische Grenzbeamte lassen talentlos zu.

In der Nähe der Drahgiger Brücke in Kreuz (Neheles) schlug ein mit drei Personen besetztes Boot um. Auf die Hilfe der Ertrinkenden eilten Leute herbei. Polnische Grenzbeamte, die sich in der Nähe der Unfallstelle befanden, unternahmen keinerlei Rettungsversuche, obwohl dieselben erfolgreich gewesen wären. So ertranken die drei Personen...

Explosion in einem Feuerwerklager.

In einer Kojumvereinshaus in Saarbrücken, in der ein Arbeiter und ein junges Mädchen mit dem Verpacken von Feuerwerkskörpern beschäftigt waren, explodierte plötzlich einer der Feuerwerkskörper und setzte das in der Verhüllung befindliche Feuerwerkslager in Brand. Während der Arbeiter sich retten konnte, fand das Mädchen in den Räumen den Tod.

Ueber Bord gestürzt.

Wie aus Nizza gemeldet wird, ist der Sohn des Generals und Directors der spanischen Staats-polizei in Madrid, Santiago de la Calesa, in San Rafael ins Meer gestürzt. Er wurde noch lebend von Matrosen gerettet, verbleibt aber fort-dauernd im Krankenhaus. Calesa der Offizier an Bord des spanischen Dampfers „Luz“ war, der in San Rafael ankerste, kam in später Nachtstunden an Bord zurück, kloperte über die Antarktis und dürfte sich beim Fall verletz haben.

Blattern-Epidemie in Frankreich.

Eine ernsteste Blattern-Epidemie ist in fünfzehn Provinzen Frankreichs ausgebrochen. Die Akademie der Medizin wurde von Professor Jean Camus, einem der hervorragendsten Ärzte Frankreichs, davon verständigt. Nach seinen Angaben sind in der Hauptstadt selbst schon Hunderte von Personen von der Seuche gepackt worden. Er tritt außer Betracht. In einem Krankenhaus sind von 214 von der Krankheit heftig betroffenen Personen 72 gestorben. Bei den Männern beträgt die Sterblichkeit 1:3; die Todesrate der Frauen beträgt sich aber sogar auf 50 Prozent. Dazu werden die Frauen viel häufiger an Krankheit befallen, als die Männer. Es gesteht worden, daß die Blattern von wandernden aus Nordafrika eingeschleppt worden sind.

Die älteste Bürgerin Südafriks

Sie ist die älteste Frau in Bloemfontein, in 117 Jahren gestorben. Sie wurde im 1810 als Estlin geboren und gehörte zu holländischen Kolonisten. Infolge Aufhebung der Sklaverei in Südafrika erhielt sie mit ihren inzwischen geborenen Kindern im Jahre 1836 ihre Freiheit und hat seitdem nicht weniger als viermal geheiratet und im ganzen 18 Kinder gehabt.

Zwei Stahlfeldleute tödlich verunglückt.

In ein altes ein Refektorium mit Stahlfeld-leuten besetzt war, von den Stahlfeldschiffen ab, kam ins Scheitern und ließ gegen einen Baum. Zwei Stahlfeldleute wurden getötet, mehrere andere verletzt. Zwei der Verletzten mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Maubournd.

In Güntzchen im Rheinland wurde gestern abend eine 47jährige alleinstehende Frau in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Mit einem spitzen Gegenstand hatte man sie über den Kopf geschlagen und sie mit Blei in einem Korb getötet. Der Verhaftete von 200 Mark wurde gerettet. Die polizeilichen Untersuchungen haben bereits zu einer Verhaftung geführt.

„Also morgen...“

„Also morgen...“ Sagte etwas vor fünf Uhr schritt sie anderen Tages die Wallfahrtskirche hinauf. Es waren der Peter wieder, die da herauf und herunter gingen. Sie trieb wieder an dem kleinen Bestuß. Die Ans dankten. Dödnand kam von der Klosterkirche der sechs Stunden-schlag. Er war nicht gekommen. Noch immer lag sie regungslos. Keusche die Blide streifen sie auf getötet. Der Verhaftete von 200 Mark wurde gerettet. Die polizeilichen Untersuchungen haben bereits zu einer Verhaftung geführt.

„Es war mir nicht möglich, früher zu kommen.“ sagte er, noch erregt noch schweißes Gesicht atmend. „Ich konnte mich nicht frei machen, ich habe in der Ecke. Ich habe jeden Tag bis sieben Uhr zu schaffen, und um drei Uhr lag ich wieder auf. Verzeih' also, daß du warten mußt!“

Er war gebürtig, und seine Wangen waren etwas voller geworden. Er sah sich um. „Wenn ich nur wüßte, wo ich ein paar Worte ungeführt mit dir sprechen könnte.“

Von unten herauf kamen einige Patres. „Von unten herauf ein verpöbelter Peter. „Nicht nichts, als die Klosterkirche.“ sagte er, mit einer tiefen Purde auf der Stirn. „Die Anlagen sind heute mit Eidesparten bedeckt, wie immer an Samstagen.“

Schweigend stiegen sie die Treppen hinauf und traten durch das steingebauene Portal der Kirche. Dämmer schwang sich bereits in dem hohen Raum. Ein röteliges Licht kam von Hochaltar und ließ die Stufen derselben herab, bis Blutgütelin. Gleich Gespensterrollen stiegen die Rebenaltäre mit ihren Säulen und Heiligensfiguren aus den Klüften.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter danken herzlichst

Otto Kind
Lina Langrock
geb. Kind.

Spergau, den 24. Juni 1927.

Todesfälle:

Edmund Gottlieb, Weissenfels.
Karl Strenber, 81 J., Weissenfels.
Kurt Zhiene, Querfurt.
Anna Reinhardt, 86 J., Oberwünsch.
Emilie Schlegelmilch, Querfurt.
Emma Wästeneo, Barmstedt.
Stadtkasseninspektor Wihl. Rinte, Magdeburg.
Otto Wiebich, Schafstädt.
Frieda Reinhardt, Weiskau.

Familiennachrichten.

Verlobungen: Erna Köhler mit Otto Schlich, Rostplatz b. Leuzern, Gera-Zwischen. — Hildegard Fille mit Paul Blienz, Querfurt.
Vermählungen: Kurt Raib und Hilbe geb. Kronenberg, Weissenfels. — Hermann Fischer und Charlotte geb. Walter, Weissenfels.

Gebrauchte, große

Fenster, Türen, Tore, Fensterläden, Glaswände
nach Auswahl abzugeben.

Besichtigung Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr vormittags nach Anmeldung bei Einkauf II. Ammoniakwerk Merseburg G.m.b.H. Leuna Werke, Krs. Merseburg.

Der gute Strumpf

trägt die Marke
„LBO“

Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine Qualität, sondern auch durch seine diskrete Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit seiner Farben.

Als beste Marke weltbekannt
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei

H. Schnee Nachfl.
Halle a. S. — Gr. Steinstr. 84.

Gegr. 1892

Möbel

ständige Ausstellung
ca. 50 Speise- und Herren-Zimmer
30 Schlafzimmer
25 Küchen
nur solid und preiswert

Riedel & Böhme
Leipzig, Katharinenstr. 19. 1. Etage
Ausstellung in 3 Etag.

Merzobriefe
für Kinder schreiben

verortlichtigt in land. Ausföhrung
H. Althammer, Halle a. S. 22307.

Für den Kinderfest-Bedarf

empfehlen wir in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen
weiße und hellfarbige duntige Stoffe
weiße und hellfarbige Kinderkleider
weiße und hellfarbige Damenkleider
Knaben-Anzüge, Blusen, Höschen
Wäsche aller Art, Strümpfe

Seidenbänder
Kinderfest-Kränze

Meine Geschäftsräume sind Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Dobkowitz



Diese
18
Würfel

— der Inhalt eines Päckchens Webers Carlsbader —
kosten nur 35 Pfg., helfen Ihnen aber, auf jedes Pfund Kaffee noch 100 gr zu erübrigen, lediglich durch die bessere Ausnutzung der Kaffeebohne. Das Getränk schmeckt ebenso würzig und aromatisch und bekommt noch dazu ein schönes, vollkräftiges Aussehen und einen prächtigen, goldbraunen Ton.

Bettfedern
Sutelis
vert. H. Wendland
Jah. V. Wendland
Domstraße 1

Bis
Mitte Juli
verreist.
Frau Dr. Helzer

Suchen Sie
etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen?
Sie finden
stets Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im Merseburger Tageblatt.

Auswärt. Theater.
Neues Theater in Leipzig.
Mittwoch, 19.30 Uhr:
„Wenn ich König wär.“
Altes Theater in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr:
„In der Johannisnacht.“
Opernhaus in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr:
„Rolf Höders große Reinigungen.“
Opernhaus in Leipzig.
Mittwoch, 20 Uhr:
„Dorra, ein Fingel.“
Stadttheater in Halle.
Mittwoch, 19 Uhr:
„Der Wiberpel.“
Halle in Halle.
„Die lustige Witwe.“
Mittwoch, 19 Uhr:
„Die lustige Witwe.“
Mittwoch, 19 Uhr:
„Die lustige Witwe.“



Auf Ihrer Sommerreise
liegt Ihnen doppelt daran, vorteilhaft auszusehen. Nehmen Sie deshalb Schwarzkopf-Trocken-Schaumpon mit, es verschafft Ihnen jederzeit schönes Haar - in 3 Minuten!
Die grüne Original-Dose zu Mk. 1.— reicht monatlang!

Schwarzkopf Trocken-Schaumpon
die Haarwäsche ohne Wasser
Für Ihre gründliche Kopfwäsche: Schwarzkopf-Schaumpon oder Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche in der Spritzflasche!



Seirat!
Dame, 21 1/2 J. alt, mit 11000 Mk. Barverm. und schöner Wille, wünscht soliden Ehemann, wenn auch arm, durch Frau Erndler, Berlin-Blumenhof, Brandenburgischestr. 46.

Einj.-Abitur
Johann Volz, Jenastr. 100/101

Hermes Bruchheilung
H. C. Meyer
von Behörden bestätigt!
Ohne Operation, ohne Berufshörung!
Oeffentliche Dankfagen derartiger Gegend:
Ich litt seit zwei Jahren an einem Schenkelbruch. Da ich mich an Sie wandte, war ich in kurzer Zeit wieder gesund. Möchte deshalb jeden bitten, sich an Sie zu wenden. Meinem allerherzlichsten Dank. Hr. Brandt, Kaduna b. Wittenfeld, 15. 8. 1926. Von meinem Bruchleiden bin ich in recht kurzer Zeit geheilt worden. Ganz herzlich, Magdeburg, 4. 12. 1926. Dem „Hermes“ Arztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung bestätige ich, daß meine Tochter von 5 Jahren von ihrem Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Werde Sie bestens empfehlen, und spreche Ihnen meinen Dank aus. Frau E. Schiller, Jena, 13. Jan. 1927. Ueber 160 amtlich beglaubigte Zeugnisse Heilener liegen vor der Sprechstunde aus.
Sprechstunde unseres approbierten, speziell ausgebildeten Vertrauensarztes in Merseburg: Sonnabend, 2. Juli, von 8-1 Uhr und von 2-7 1/2 Uhr in „Hermes“, größtes Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H. Hamburg, Eilbude 6. (Dr. S. R. Meyer)
Wir warnen vor Pflüchern, die uns nachahmen und versuchen, ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen.

Formulare
Zagebuchbogen
Mietverträge
Wie a. Wiederschreiben
Anträge a. Einkommensteuer-Gesamteinlagen
Anlagenanfragen
Kreditbriefe
Schreib- und Kopierpapiere
sonstige Abhängigkeitsformulare
empfehlen die
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H.
Gartenstraße 4 / Leipzig. 100/101

Formulare
Zagebuchbogen
Mietverträge
Wie a. Wiederschreiben
Anträge a. Einkommensteuer-Gesamteinlagen
Anlagenanfragen
Kreditbriefe
Schreib- und Kopierpapiere
sonstige Abhängigkeitsformulare
empfehlen die
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H.
Gartenstraße 4 / Leipzig. 100/101

Formulare
Zagebuchbogen
Mietverträge
Wie a. Wiederschreiben
Anträge a. Einkommensteuer-Gesamteinlagen
Anlagenanfragen
Kreditbriefe
Schreib- und Kopierpapiere
sonstige Abhängigkeitsformulare
empfehlen die
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H.
Gartenstraße 4 / Leipzig. 100/101